

## Habilitationsprojekt

### **Personale Lebensformen: Zur Identität von Personen jenseits von Animalismus, Bewusstseins- und Konstitutionstheorie**

Ein zentraler Ausgangspunkt für die meisten neueren Theorien der Person ist John Lockes Theorie der Bewusstseinsidentität, die sich entschieden von jeglicher substanztheoretischen Annäherung an die Thematik abgrenzt. Generelles Ziel meines Projekts ist es, eine Theorie personaler Identität und Existenz zu entwickeln, die, wie Lockes Theorie, den Einseitigkeiten einer substanzialistischen Objektivierung und Verdinglichung, zugleich aber auch - und gegen Locke - der reduktionistischen Subjektivierung und Relativierung von Personalität entgeht. Angesichts dieser beiden Extrempositionen besteht die Herausforderung meiner Theorie darin, die Person auf eine nicht vergegenständlichende, sondern freiheitswahrende und -ermöglichende Weise mit ihrer Natur bzw. ihrem Körper zu verbinden. Die Identität der Person, so meine These, besteht weder in einer konstanten Substanz noch in der Kontinuität ausgezeichneter Akte und Eigenschaften, sondern in der *Form* ihres Lebens. Diese Form will ich im Folgenden als genuin *personale* Lebensform weiter explizieren, und auch auf ihre normativen Implikationen zu sprechen kommen.